

Twenty-four dayz til xmas

Von Daisuke_Andou

Kapitel 12: Powdered

Teilnahmslos ließ Takanori seinen Blick über die Utensilien auf dem Tisch gleiten. Eine weiße, unscheinbare Papiertüte, ein ebenso weißes Päckchen, dann mehrere kleinere Fläschchen, eine mysteriös aussehende Tüte mit bunten Bildchen, eine Packung Milch, Eier, ein Rezeptbuch und sehr viele Fragezeichen über seinem Kopf.

„Scheiß Idee. Sowas von ´ne scheiß Idee ist das!“ Vehement schüttelte er seinen Kopf, aber Akira stellte freudig einen Messbecher auf dem Tisch ab und holte dann noch eine Schüssel und eine Küchenwaage heran.

„Quatsch´ nicht! Das ist ´ne super Idee!“

Was daran super sein sollte, wollte Taka jedoch nicht einleuchten. Trotzdem griff er neugierig nach einem der kleinen Fläschchen und fummelte mit etwas Mühe den Stöpsel ab. Sofort verteilte sich der Inhalt teilweise auf seinen Fingerkuppen und er verzog sein Gesicht, als er roch, was das war.

„Vanille-Aroma! Das brauchen wir doch noch gar nicht!“, wurde er ermahnt und schon wurden ihm die Utensilien wieder entwendet und das Fläschchen sorgsam wieder verschlossen.

„Ich hab´s gerochen!“, murmelte er nach wie vor wenig begeistert von Akiras grandioser Idee, Plätzchen zu backen. Die Reste der Flüssigkeit verrieb er zwischen seinen Fingern. Sicherlich würde der Geruch tagelang nicht mehr weggehen.

„Kannst du denn Backen?“, erkundigte er sich mal lieber.

„Nö! Aber das Backbuch kann´s! Schlag schon mal die Seite 75 auf!“, sagte Akira und wuselte weiter durch die Küche, um noch weitere Sachen zusammenzutragen, die sie dann wohl brauchen würden. Seufzend blätterte der kleine Blonde also in dem Buch herum und verglich dann die Liste im Buch mit den Sachen, die auf dem Tisch standen. Sein Blick fiel auf die Ausstechformen und er sah fragend zu dem anderen.

„Und das wird dann Santa Dracula oder warum hast du ne Batman-Ausstechform bereitgelegt?“

„Weil ich keine andere habe! Nun stichel` nicht! Hilf` lieber mit!“, forderte Akira und entwendete Taka das Buch, um selbst einen Blick hineinzuworfen.

„Also... 200 g Puderzucker. Dein Auftritt!“

Was für ein Auftritt? Trotzdem nahm er die Packung, öffnete die Pappe und merkte, dass er interessiert angeguckt wurde.

„Was?“, fragte er nach.

„Nichts, nichts... 200 g...“, lenkte Akira ab. Taka schüttelte seinen Kopf und zog von der kleinen Tüte beide Seiten auseinander, um sie zu öffnen. Das Material gab nach. Doch kaum, dass die Tüte aufriss, entkam dieser eine riesige Puderzuckerwolke, die ihn einhüllte. Und natürlich atmete er den Staub ein, der sich direkt auf seine Lunge

legte. Unmittelbar begann er, furchtbar zu husten. Der andere aber kicherte nur und nahm ihm die geöffnete Packung ab, während er nach Luft rang.

„Könntest du dann bitte auch noch das Mehl aufmachen?“, fragte Akira scheinheilig nach. Doch sein Blick verriet wohl mehr, als ihm selbst bewusst war.

„Das hast du geplant! Du Mistmade!“, meckerte Takanori, nachdem sich sein Husten wieder gelegt hatte. Beleidigt drehte er sich weg und setzte sich schwungvoll auf einen der Küchenstühle. Genauso schwungvoll überschlug er seine Beine.

„So, Meisterbäcker! Ich bin jetzt Snob! Du kannst alleine backen!“, machte Taka dem anderen eine klare Ansage.

„Aber Rookie...“